



Schweinfurter
OberLand
KURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus
und Wirtschaft

aus dem »Schweinfurter Oberland«
Schonungen – Üchtelhausen – Stadtlauringen
und angrenzenden Gebieten

Ausgabe 13 — 2009



März – Mai 2009

www.oberlandkurier.de



Sparkassen-Finanzgruppe



Mehr Spielraum mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

Bauen. Modernisieren. Renovieren.



Von Ausbauen über Energiesparen bis hin zu Wohn-Riester: Egal, was Sie beschäftigt - zusammen mit unserem Partner LBS stehen wir Ihnen in allen Fragen kompetent zur Seite und sorgen für genügend Spielraum bei der Erfüllung Ihrer Wohnwünsche. Mehr Infos in Ihrer Filiale oder unter www.sparkasse-sw.de. Ein starker Partner für eine starke Region. Sparkasse Schweinfurt.

www.sparkasse-sw.de

Schweinfurter OberLand Kurier

Nummer 13

Herausgeber

Druckerei Rudolph

Redaktion

Volker Elsner, Renate Bönninger, Hans Hatos,
Norbert Ledermann, Gudrun Zimmermann.
v. i. S. d. P.: Theresia Rudolph

Anschrift

Schweinfurter OberlandKurier
Schleifweg 1
97532 Ebertshausen
Telefon 097 24 93 00, Fax 097 24 93 01

E-Mail Adresse

redaktion@oberlandkurier.de

Internet Adresse

www.oberlandkurier.de

Auflage

Der OberLand Kurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 7500
Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile
von Schonungen, Stadtlauringen und Üchtel-
hausen. Zusätzlich zu den Auslegestellen.
Außerdem in den Rathäusern des Landkreises
Schweinfurt und im Landratsamt.
Nächster Erscheinungstermin: Anfang Juni
Redaktionsschluss: 13. Mai 2009

Layout/Gestaltung

Druckerei Rudolph

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in
jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder
der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu
garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.
Pdf-Datei zum freien
Download unter
www.oberlandkurier.de

Titelbild

»Kirschbaumblüte« von
Erwin Gutermuth,
Schonungen. Aquarell aus dem Jahr 2002.



Sonne

Frühlingsgefühle

„Wenn es FrühjoBr künnd, is mer scho ganz narrisch, däs es widder nauswerds ged, die Doch widder länger warn un dös schöna Wadder widder künnd.“

So die Angnes im letzten Heft. Jetzt ist es endlich soweit und wir läuten – auch mit unserem Titelblatt – das Frühjahr ein. In Stadtlauringen gibt's den Frühjahrsmarkt und auch die Seeleute feiern den Frühling (siehe Seite 6). Das Un(?)Kraut sprießt (auf Seite 4) und die Steinach plätschert auf Seite 23; auch Kollege Rückert hat's faustdick hinter den Frühlingsohren (hier auf dieser Seite) – was will man mehr?

Wie der OberlandKurier entsteht.

Fragt man Leser des OberlandKuriere, wie sie die Zeitung so finden, hört man oft das Argument: Na, ja – ganz interessant, aber die könnten doch auch mal was über *unser* Dorf bringen! Was wir darauf antworten? Klar kommt was über euer Dorf – wenn es einer schreibt! Fast alle Leser glauben nämlich, der Schweinfurter OberlandKurier wäre ein Magazin, das professionell

hergestellt wird und etwa wie eine Tageszeitung Redakteure und Journalistinnen hat, die hinaus ins Oberland streifen und dann ihre Artikel abliefern.

Wir müssen die, welche das annehmen, enttäuschen. Der OberlandKurier sieht zwar professionell aus, weil er von der Druckerei Rudolph gemacht wird, doch die Artikel werden von engagierten Bürgern der Dörfer geschrieben. Das Redaktionsteam macht das freiwillig und unbezahlt. Wenn also über ein Dorf nichts im OberlandKurier steht, muss es halt jemand schreiben!

Und falls interessante Fotografien aufgenommen wurden, können die nur gedruckt werden, wenn sie auch an die Redaktion geschickt werden. Anfänglich wollten wir noch etwas über die Zahl 13 schreiben. Man kennt das ja: Aberglaube, ob das eine Glücks- oder Unglückszahl ist. Wir haben es dann gelassen, als sich herausgestellt hat, dass die dreizehnte Ausgabe des OberlandKuriere ganz

Jasminenstrauch

Grün ist der Jasminenstrauch
Abends eingeschlafen,
Als ihn mit des Morgens Hauch
Sonnenlichter traf,
Ist er schneeweiß aufgewacht:
„Wie geschah mir in der Nacht?“
Seht, so geht es Bäumen,
Die im Frühling träumen.

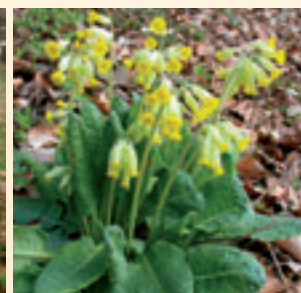
FRIEDRICH RÜCKERT

ohne größere Komplikationen über die Bühne gegangen. Was das jetzt wieder zu bedeuten hat?

In dieser Nummer gibt es Vertrautes und Neues. Zu Ersterem etwa die Kräuter-Seite oder das Erkennungsrätsel. Und zu Letzterem vielleicht zwei so geheimnisvolle Worte wie Fludos (auf S. 10) und Baykibig (S. 9).

Und selbst die Anzeigen sind wieder informativ. So zum Beispiel die der »Seeleute« auf Seite 7, oder die des Schweinfurter Oberlandes »wunderbar wanderbar« auf der Seite 22. ◀

Wir empfehlen Ihnen auf alle Fälle: Genießen Sie den OberlandKurier – solange es ihn noch gibt. Betrachten und lesen Sie ihn – und wenn Sie selbst etwas beitragen wollen ... Sie sind eingeladen, selbst aktiv zu werden in Wort, Bild, Hinweisen und Briefen.



Der Giersch (*Aegopodium podagraria*)

Gemüse, Salatbeigabe oder Ärgernis?



Er gehört zu den weniger bekannten Wildkräutern und ist doch ein hervorragendes Frühlingsgemüse. Besonders die frischen Blätter ergeben einen sehr guten Spinat oder eine vitalisierende Suppe.

Am bekanntesten ist der Giersch allen Gärtnern, in deren Gärten er ungewollt anwesend ist. Wo er sich in einen Garten eingemischt hat, da wird es schwer, ihn wieder los zu werden. Gerade den lockeren, gut bearbeiteten Gartenboden liebt und durchdringt er kraftvoll und flächendeckend. Drei Quadratmeter kann er pro Jahr besiedeln. Er eignet sich nicht als Zeigerpflanze, er liebt Stickstoff wie die Brennnessel, er kommt jedoch auch ohne ihn aus. Er liebt wie fast alle Doldenblütler die Feuchtigkeit, aber Trockenheit und Dürre übersteht er auch. Mit Jäten ist er hervorragend zu vermehren. Jedes kleinste Würzelchen, welches in der Erde verbleibt, schlägt neu aus.

Jürgen Dahl ein kreativer Naturgärtner rät, den Boden mit schwarzer Folie abzudecken und diese mindestens ein Jahr liegen zu lassen. Im Internet las ich von Gärtnern, die die befallene Erde abstechen und kompostieren, um sie dann gesiebt wieder auszubringen!!

Wer nicht länger gegen den Giersch ankämpfen will, der kann versuchen, ihn zum Fressen gern zu haben. Esst ihn einfach auf! Er ist ein schmackhaftes Gemüse und eine angenehme Salatbeigabe. Sein Geschmack erinnert ein bisschen an Petersilie.

In Russland legte man den Giersch wie Sauerkraut ein und A.K. Koschtschew lobt den Geißfuß als wichtigen Lieferanten von Vitaminen und

Spurenelementen. Die grünen Blätter enthalten viel Vitamin C und Karotin.

Man kann den Giersch auch getrocknet und gepulvert als Gewürz verwenden. Auf jeden Fall gehört er in die Gründonnerstagsuppe. In England heißt er auch Bishopswort (Bischofswurz) oder Goutweed (Gichtkraut), was auf seine Bedeutung als Heiler der Gicht hinweist. Der heilige Gerard wurde im Mittelalter als der Gichtheilige angerufen. Auch der lateinische Name *Podagraria* bedeutet die *Podagra* (Gicht) heilend.

Angewendet wird der Geißfuß innerlich als Tee und natürlich als Gemüse, äußerlich als frische Auflage.

Johann Künzle, der bekannte Schweizer Kräuterpfarrer, lobte den Giersch als eine herrliche Medizin. Er verschrieb den Absud gedörrter Gierschwurzeln als Badesatz bei Rheuma, Gicht und Krampfadern. Nicolas Culpeper gab dem Geißfußsamen den exotischen Namen *äthiopischer Kümmel* und teilte die Meinung der Ärzte des 17. Jahrhunderts, dass der Samen, wenn getrunken und äußerlich appliziert, der Haut die Farbe nimmt und blass macht. Damals war, im Gegensatz zu heute, die vornehme Blässe ja gefragt. Bei mir wandert er hauptsächlich in eine gute Kräutersuppe.



Rezept für eine Frühlingskräutersuppe

Zutaten:

- 2 – 4 Hände voll gewaschene Frühlingskräuter (z.B. Giersch, Gänseblümchen, Brennnessel, Bärlauch, Schafgarbe, Löwenzahn)
- ¾ Liter Gemüsebrühe
- Messerspitze Natron
- 375 ml Milch
- 2 Esslöffel Butter
- 2 Esslöffel Mehl
- 1 kleine Zwiebel
- 1 Eigelb
- Salz, Pfeffer, Muskatnuss, saure oder süße Sahne

Zubereitung: Die verlesenen und gewaschenen Frühlingskräuter in der Gemüsebrühe mit dem Natron etwa 10 Minuten kochen lassen, abseihen und fein hacken oder pürieren. Die Gemüsebrühe beiseite stellen. Die kleingehackte Zwiebel in der Butter mild andünsten und mit dem Mehl eine helle Mehlschwitze bereiten und mit der kalten Milch aufgießen und glatrühren. Dazu nehme ich die Mehlschwitze von der Herdplatte. Den Gemüsesud hinzufügen und 10 Minuten köcheln lassen, dann die gehackten oder pürierten Kräuter dazugeben. Wieder kurz aufkochen lassen. Mit Salz und Pfeffer und Muskatnuss abschmecken. Das Eigelb mit etwas Milch oder süßer Sahne glatrühren und in die nicht mehr kochende Suppe geben. Auch bei Verwendung von saurer Sahne darf die Suppe nicht mehr kochen.

Guten Appetit

GUDRUN ZIMMERMANN

Aktuelles

aus dem Schweinfurter Oberland

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch 2009 möchte ich Sie über den aktuellen Sachstand im Schweinfurter OberLand informieren.

1. Wander- und Erlebnistage „wunderbar-wanderbar“

1.-3. Mai 2009

Am ersten Maiwochenende stellt sich das Schweinfurter OberLand mit einem bunten Programm der Öffentlichkeit vor. Geführte Wanderungen auf den Themenwanderwegen, Nordic Walking Touren rund um den Ellertshäuser See, Veranstaltungen, Feste und Führungen sowie besondere Angebote machen die drei Veranstaltungstage interessant und abwechslungsreich. Die Schirmherrschaft hat Dr. Anja Weisgerber MdEP übernommen.

An allen drei Tagen findet eine Informationsmesse am Damm des Ellertshäuser Sees mit den Tourismusverbänden der Region und buntem Markt von Kunsthandwerkern, Künstlern und Selbst-

vermarktern der Region statt. Alle Veranstaltungen sind in einer Veranstaltungsbroschüre zusammengefasst. Die Broschüre liegt bei den drei Oberlandgemeinden zum mitnehmen aus.

An dieser Stelle darf ich mich, auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen Kilian Hartmann und Birgit Göbhardt, bereits für das Engagement der Bürgerinnen und Bürger an dieser Veranstaltung tatkräftig mitzuwirken ganz herzlich bedanken. Die große Bereitschaft ehrenamtlich für eine Führung, geführte Wanderung oder andere Veranstaltung zur Verfügung zu stehen, hat dieses reichhaltige Programm erst möglich gemacht.

2. Natur- und Kulturführer

In Zusammenarbeit mit der Allianz Fränkischer Grabfeldgau ist neben der Informationsbroschüre zu Gastronomie- und Übernachtungsbetrieben jetzt ganz aktuell der Natur- und Kulturführer erschienen. Auf 132 Seiten fasst der neue Natur- und Kulturführer alles Wissenswerte rund um Kultur, Natur und Freizeit in der Region zusammen. Schlösser und Museen, Historische Ensem-

ble, Feste, Natur- und Kulturführer erschienen. Auf 132 Seiten fasst der neue Natur- und Kulturführer alles Wissenswerte rund um Kultur, Natur und Freizeit in der Region zusammen. Schlösser und Museen, Historische Ensem-

bles, Feste, Natur- und Kulturführer erschienen. Auf 132 Seiten fasst der neue Natur- und Kulturführer alles Wissenswerte rund um Kultur, Natur und Freizeit in der Region zusammen. Schlösser und Museen, Historische Ensem-

3. MIBA 2009

Erstmals stellt sich der Landkreis Schweinfurt in diesem Jahr auf der Mittelbayerischen Ausstellung in Ingolstadt vor. Vom 21.-29. März 2009 findet die Verbraucherausstellung auf rund 20.000 m² statt. Ähnlich zur UFRA hat der Landkreis den Gemeindeallianzen wieder die Teilnahme an einem gemeinsamen Messestand angeboten. Das Schweinfurter Oberland nutzt die Gelegenheit und präsentiert sich mit den vorhandenen Broschüren und Informationsmaterialien.

Der Schwerpunkt wird auf die Bewerbung der Wander- und Erlebnistage vom 1.-3. Mai 2009 gelegt.

4. Internetauftritt

Endlich ist es soweit: Der Internetauftritt www.schweinfurter-oberland.de ist ab sofort online verfügbar. Die Internetseite bietet Informationen rund um die Themen Natur, Tourismus und Veranstaltungen. Die bereits erwähnte Veranstaltungsbroschüre für das Maiwochenende ist hier online abrufbar.

Ich wünsche allen Lesern viel Spaß bei der Lektüre des OberLandKuriere und vielleicht schauen Sie einfach mal auf www.schweinfurter-oberland.de Mit herzlichen Grüßen, auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen Kilian Hartmann und Birgit Göbhardt

Ihr

FRIEDEL HECKENLAUER
Sprecher Schweinfurter Oberland

Barockschloss Birnfeld

Mehr Platz für's Leben




- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Beschützende Pflege für Demenzkranke mit eigenem, großen Garten
- Tagespflege

Auch zu Hause gut betreut!

- Ambulante Pflege

Sie erreichen uns jederzeit unter
 Tel.: 0 15 20-86 75 798



„Barockschloss Birnfeld“
 Schloßgasse 5 · 97488 Stadtlauringen
 Telefon: (0 97 24) 91 91-0 · Telefax: 91 91-38
www.barockschloss-birnfeld.de

Die Seeleute natürlich...tolle Angebote!

Unter diesem Motto präsentieren sich die Seeleute in Zukunft mit einem eigenen Faltblatt. Alle elf Mitgliedsbetriebe werden in Form eines Kurzportraits dargestellt. Auf einen Blick sind Ansprechpartner, Öffnungszeiten und Besonderheiten zusammen gefasst. Die ebenfalls abgedruckten Karten erleichtern die Orientierung und weisen den richtigen Weg. Der Ausgangspunkt des Seeleute-Projektes liegt bereits ein Jahr zurück. Auf Basis des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) des Schweinfurter Oberlands suchte man nach Ideen die Anrainergemeinden des Ellertshäuser Sees stärker von dessen touristischem Potenzial profitieren zu lassen. Damals schlossen sich elf

Dienstleister aus den Dörfern rund um den Ellertshäuser See zusammen. Ziel war die Vernetzung der Betriebe und ein gemeinsames Auftreten nach Außen. Um gegenseitig zu profitieren, sollte ein breites Angebot an Erholung und Genuss geboten und die Stärken gebündelt werden. Die Betriebe aus den Bereichen Freizeit, Gastronomie, Kunsthandwerk und Direktvermarktung bieten regionale Produkte sowie vielfältige Freizeit- und Naturerlebnisse an. Als erstes Etappenziel haben sich die Seeleute die Veröffentlichung eines gemeinsamen Werbefaltblattes vorgenommen. Für Einheimische und Gäste soll das Faltblatt eine Zusammenschau der Möglichkeiten rund um den See bieten. Bis jetzt unbekannte oder unverbunden nebeneinander agierende Betriebe werden so miteinander vernetzt. Es entsteht eine vielseitige Erlebnis-

und Freizeitregion. Unterstützt werden die Seeleute durch die kommunale Allianz Schweinfurter Oberland. Die Bürgermeister der Allianz freuen sich mit den Mitgliedsbetrieben über den gelungenen Abschluss des ersten Etappenziels. Das Faltblatt liegt bei den Seeleuten und den Gemeindeverwaltungen des Schweinfurter Oberlandes aus. Für die Zukunft ist bereits ein weiteres Projekt geplant. Alle Mitgliedsbetriebe sollen ein Hinweisschild erhalten, welches in einheitlichem Design auf die Zugehörigkeit zum Seeleute-Verbund aufmerksam macht.

ANGELIKA MICHEL
Allianzmanagerin Schweinfurter Oberland



FRÜHLINGSMARKT

rund um den historischen Marktplatz im Markt Stadtlauringen

Frühlingshaftes Markt-treiben mit Kunsthandwerk wie Bilder, Keramik, Kränze und Gestecke, Tiffany-Glaskunst, Korbbwaren, Drechselarbeiten, Schmuck, Trendartikel und vieles mehr.

Auch Marmelade, Wein, Gewürze, oder Honigprodukte werden Sie auf unserem Markt nicht vermissen.

Pflanzen, Blumen und eine breite Palette dekorativer Gegenstände sind ebenfalls in Vielfalt zu sehen.

Die **Jugendblaskapelle** Stadtlauringen und die **Volkstanzgruppen** des Obst- und Gartenbauvereins Stadtlauringen treten auf.

Für den kleinen und großen Hunger gibt es

neben Köstlichkeiten aus dem Holzbackofen, Fischen, Schaschlik und Gegrilltem auch Süßes, wie Crêpes, Eis oder gebrannte Mandeln.

Für die Kinder sind die Hüpfburg und eine Spielstraße geboten.

Erstmals auch eine **Bonsai -Ausstellung** im Ratskeller.

29. MÄRZ 2009



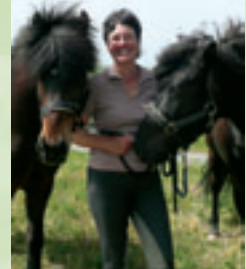
natürlich...tolle Angebote!



**Keramikwerkstatt
Gertrud Schneider**
Am Wereth 1
97488 Stadtlauringen
Tel.: 09724/2202



**Gasthaus
zum Storchen**
Wettringer Straße 19
97488 Wettringen
Tel.: 09724/2540



**Islandpferde Reit-
schule Ungerhof**
Schafgasse 1
97488 Altenmünster
Tel.: 09724/908227



Gaststätte Seeblick
Uferstraße 1
97488 Stadtlauringen
Tel.: 09724/906565



**Fränkische
Wassersportschule**
Kapitän Kozłowski
97464 Niederwerrn
Tel.: 09721/498320



Haus der Begegnung
Birkenring 34
97488 Stadtlauringen
- Ellertshäuser See
Tel.: 09724/679



**Biohof
Michael Härterich**
Brunnenstraße 8a
97532 Ebertshausen
Tel.: 09724/1479



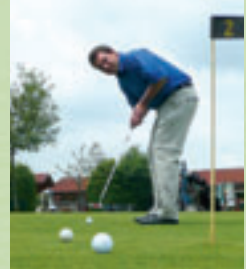
**Schullandheim
Reichmannshausen**
Alter Mühlweg 5
97453 Schonungen
Tel.: 09526/1486



**Hofmetzgerei
Heiko Schmitt**
Wiesengarten 9
97453 Reichmannshausen
Tel.: 09526/1200



Gasthof Hirschkopf
Herrenseestraße 10
97453 Reichmannshausen
Tel.: 09526 / 327



**Golfpark-Betriebs
GmbH, Löffelsterz**
Ebertshäuser Str. 17
97453 Löffelsterz
Tel.: 09727/5889

Wandern im Schweinfurter Oberland

Eine Wanderroute aus dem Wanderführer

Der Wanderführer für das Schweinfurter Oberland mit 13 Tourenvorschlägen auf 64 Seiten ist erschienen und kostet 4,-€
Erhältlich bei den Oberlandgemeinden.

Naturschutzweg

Länge: 9 km

Beschilderung:



Start:

Parkplatz in
Stadtlauringen oder Mailes

Wegbeschreibung:

Der Weg führt in weiten Bereichen an Hangkanten entlang; viele befestigte Wege und Wiesenwege.

Besonderheiten des Weges:

Das NSG „Talhänge der Lauer“ bei Stadtlauringen ist ein über-regional bedeutsames Schwerpunktgebiet des Naturschutzes.

schaftsstrukturen wie Feldheckenstreifen und -horste sowie dazwischengelagerte Halbtrockenrasen auf. Auf den flach nach Osten geneigten Flächen, entstanden durch die *Acrodis-Corbula*-Bankverebnung*, gibt es zwar viel freies Feld, wegen der geringen Fruchtbarkeit (Scherbenäcker) lockern aber auch hier Heckenhorste und Feldgehölze die Landschaft auf. An Stellen ehemaligen Weinbaus haben sich Streuobstbestände als Reste der nachfolgenden Nutzung erhalten.

Diese Vielfalt an Landschaftselementen mit einem hohen Anteil an artenreichen Halbtrockenrasen gibt der Natur noch genug

Raum, sodass weit über 50 verschiedene Singvogelarten hier ihr Revier haben, aber auch seltene Schmetterlinge und andere Insekten. Ganz zu schweigen von der großen Zahl der Pflanzenarten in den verschiedenen Pflanzengesellschaften.

Auch Reste vorgeschichtlicher, vom Menschen verursachter landschaftlicher Überprägungen (Keltische Fliehbürg), lassen sich noch erkennen. Und der ehemalige Weinbau sorgt für floristische Besonderheiten (*Rosa gallica*/Essigrose).

Zu dieser Vielfalt der Flora kommt noch ein schöner Panoramablick: auf Stadtlauringen, auf das Hesselbacher Waldland, auf die Rhön von der Platzer Kuppe bis zum Kreuzberg, auf den Hassbergrücken bis zum Basaltkegel des Brambergs, auf Dürrnberg, auf Oberlauringen, Mailes und Schloss Craheim.



Die Abhänge an den Hangkanten (meist Richtung Lauertal) weisen eine Vielfalt an verschiedenen Land-



* Eine dünne, aber harte Gesteinsschicht, benannt nach den Fossilien der Muschel *Corbula* und den Zähnen des Hai-fisches *Acrodis*.

Das BayKiBiG ist da!

Das Schweinfurter Oberland und seine Kinder

Da haben sich vor einiger Zeit drei Gemeinden zusammengeschlossen und wollen gemeindeübergreifend fungieren. Es werden Arbeitsgruppen gebildet, es wird beraten, diskutiert und diverse Treffen organisiert.



Ich maße mir nicht an, über die Effektivität zu urteilen. Auf einen Bereich jedoch, der mir persönlich sehr am Herzen liegt, möchte ich an dieser Stelle näher eingehen. Es geht um *unsere Kinder – unsere Zukunft*. Leider ist festzustellen, dass eine Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder über Gemeindegrenzen hinweg aufgrund der bürokratischen Hürden bislang unmöglich ist.

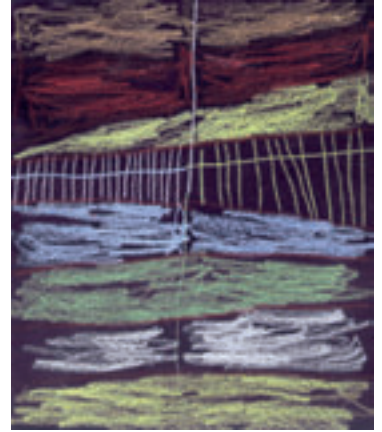
Der Kindergartenbesuch ist vom Gesetzgeber nicht zwingend vorgeschrieben. Unverständlich – denn, wie Studien beweisen, wird

gerade in dieser Zeit der Grundstein für die spätere Entwicklung gelegt. Mit welchem Recht also mischt sich nun der Staat ein, wenn es um die Auswahl der Kindertageseinrichtung geht?

Seit Einführung des Bayerischen Kindertagesstättengesetzes (BayKiBiG) ist der Besuch eines Kindergartens in einer anderen Gemeinde nur mit Zustimmung der eigenen, also der abgebenden, Gemeinde möglich. Eltern, die ihre Kinder in Kindertagesstätten unterbringen, werden somit doppelt



abgestraft: Neben dem erheblichen finanziellen Aufwand, der ihnen beim Besuch einer entsprechenden Einrichtung entsteht, wird ihnen überdies die Entscheidungs-



möglichkeit, in welcher Tagesstätte sie ihr Kind gerne unterbringen möchten, genommen.

Nicht zuletzt auch im Hinblick auf die geburtschwachen Jahrgänge, welche die Kindergärten in ihrem Bestand gefährden, sollte eine Kooperation der drei Gemeinden selbstverständlich sein. Einigkeit herrscht hier in den Gemeindegremien: Eine Förderung beim Besuch eines „gemeindefremden“ Kindergartens wird versagt. Synergieeffekte nutzen wäre ein erster Schritt in Richtung „Allianz“ – nicht heute, nicht morgen,

sondern JETZT, denn: Kinder sind unsere Zukunft. Ihr Wohlergehen ist unsere wertvolle Pflicht!

SONJA MISKE



Natürlich kreativ
Kunstgewerbe und Geschenke

7. März **Frühlingserwachen**

10.00 – 18.00 Uhr

97488 Stadtlauringen
Kettenstraße 1
Telefon 097 24 28 90

Fludos

ist zumindest in Sulzdorf kein unbekannter Begriff

»Fludos« steht für Flur- und Dorfentwicklung Sulzdorf. Am 9. und 10. Mai 2008 nahmen 15 Sulzdorfer/innen und Bürgermeister Friedel Heckenlauer, in Klosterlangheim, am Grundseminar zur Dorf- und Flurentwicklung teil. Damit wurde der Beginn der aktiven Einbindung der Dorfbevölkerung in die Umgestaltung ihres Lebensumfeldes eingeläutet.

Während des Seminars wurden Grundlagen der Gruppenarbeit in sehr attraktiver und kurzweiliger Form vermittelt. Mit diesem Teilnehmer-Fundament wurden dann auf einer öffentlichen Sitzung Arbeitskreise gebildet.

In Sulzdorf entstanden der Arbeitskreis Dorfentwicklung (AKDE) und der Arbeitskreis Flurentwicklung (AKFE). Beide Arbeitskreise haben 2008 verschiedene Aktivitäten durchgeführt. So wurde vom AKDE eine Bilderausstellung zusammen



getragen und gezeigt. Bei zwei Dorfspaziergängen mit den Planern wurde eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Strukturen und der Bausubstanz erarbeitet.

Ein gemütliches, kleines Dorfkaffee-kränzchen am Point rundete den zweiten Spaziergang ab. Der AKFE organisierte eine Flur-rundfahrt mit den Vorgaben: „wie ist es?“ – „wie wünschen wir es?“ – „was ist machbar?“.



Eine Besichtigungstour mit dem Thema „Renaturierung von Gewässern“ steht bei diesem Arbeitskreis im Februar auf dem Programm, es sollen die Orte Schliereth, Schnackenwerth, Stettbach und Geldersheim besichtigt werden. Auf verschiedenen Sitzungen des AKDE wurde unter anderem an einem Modellplan für die Umgestaltung des Liborius-



Wagner-Platzes gebastelt und es wurde unter Anleitung durch Frau Konrad vom Planungsbüro ein sogenannter Vitalitätscheck von Sulzdorf durchgeführt. Eine zweite Besichtigungstour von bereits fertiggestellten ILEK Projekten sowie ein Informationsabend für die Dorfgemeinschaft fanden im Februar statt.

Die Arbeitskreise freuen sich über jeden konstruktiven Beitrag und alle Anregungen, die aus der Bevölkerung kommen. Hier hat Jeder die Möglichkeit, an der Zukunft seines Dorfes aktiv mitzugestalten.

Es gilt die dörfliche Lebensqualität zu stärken, um die zunehmende Abwanderung unserer jungen Generation einzudämmen. Unsere Dörfer haben ein großes Potential an Lebensqualität; dies gilt es zu bewahren. Die Sitzungstermine der Arbeitskreise werden im Amtsboten veröffentlicht und es sind alle Sulzdorfer/innen herzlichst erwünscht.

GUDRUN ZIMMERMANN

- ▶ Neu- & Gebrauchtwagenverkauf
- ▶ Finanzierung & Leasing über die Fiat Bank GmbH
- ▶ KFZ-Meisterwerkstatt für alle Marken
- ▶ DEKRA-Prüfstützpunkt
- ▶ Fahrradverkauf & -reparatur
- ▶ Propangas-Verkauf
- ▶ Heizöl-Bestellannahme
- ▶ Schlüsselfertigung



Autorisierter Service Partner

Autohaus

Sterzinger & Kaufmann

Schweinfurter Straße 16 · 97488 Stadtlauringen

Telefon (097 24) 519 · info@sterzinger-kaufmann.de · www.sterzinger-kaufmann.de

Oberland-Erkennungs-Rätsel

Für Spezialisten in Heimatkunde

„Des is doch unner Kirch in Weibols-hausn!“

– so eine Anruferin gleich nach Erscheinen des Heftes Nr. 12.

Denn wir hatten geschrieben: *Zumindest die Bewohner der betreffenden Ortschaft sollten doch ihre Kirche kennen.* Und richtig – Entwarnung, – die Sache ist gelöst!



Auch zu nebenstehenden Bild gibt er Auskunft:

„Es handelt sich um ein Gedenkkreuz für die Opfer des Ersten Weltkrieges (1914–1918). Aufgestellt ist es am



Dorfanger – der vom Ortskern in dreieckiger Form umrahmt wird – unter der prächtigen Dorf- linde vor der Kirche St. Ägidius in Löffelsterz.“



Und auch das Wirtshausschild wurde als das der Gastwirtschaft „Zum Storchen“ in WETTRINGEN erkannt und telefonisch durchgegeben.



Herr Reusch aus Schonungen merkt zu Wetrtingen noch an: *„Dieser Ort – ein ehemaliger Königshof – ist eine der ältesten Siedlungen der Gegend (796 urkundlich genannt).“*

Was das neben- stehende Bild „Der göttliche Kinder- feund“ betrifft,



so ist es wirklich sehr speziell und sicher selbst manchem Einwohner der betreffenden Gemeinde

unbekannt, obwohl an prominenter Stelle angebracht.

Es bleibt hier noch mal als „ungelöst“ stehen. Vielleicht findet sich doch noch jemand, der das Rätsel auflöst.

Und noch einmal für alle Neulinge: Bei diesem Erkennungs- rätsel gibt es nichts zu gewinnen, außer vertiefende Kenntnis des Schweinfurter Oberlandes – was ja sicher wünschenswert ist, da es den Gesichtskreis erweitert.

Und das sind die neuen Bilder aus jeweils einem Ort bzw. nahe eines Ortes der drei Großgemeinden.

1



2



3



Unterstützung für das Oberland

Angelika Michel legt los

Mit der neuen Allianzmanagerin Angelika Michel hat das Schweinfurter Oberland nun tatkräftige Unterstützung zur Umsetzung der geplanten Projekte in der Allianz der drei Gemeinden Üchtelhausen, Schonungen und Stadtlauringen gefunden.

Mit einer finanziellen Förderung und Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung konnte mit Angelika Michel aus Marktbreit eine Fachkraft eingestellt werden, die sich mit der Organisation, Koordination und Umsetzungsbegleitung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) Schweinfurter Oberland, der Machbarkeitsstudien „Ellertshäuser See“ und „Mainauen“, sowie der Geschäftsführung der Kommunalen Allianz Schweinfurter Oberland befassen wird.

In erster Linie wird sich Angelika Michel um die Öffentlichkeitsarbeit des Schweinfurter Oberlandes kümmern. Doch auch die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen der Kommunalen Allianz gehört zu ihrem Aufgabengebiet. Ganz neu ist der Internetauftritt des Schweinfurter Oberlandes unter

www.schweinfurter-oberland.de, um dessen Überarbeitung und Betreuung sich ebenfalls die Allianzmanagerin kümmern wird.

Die Umsetzung der im ILEK geplanten Projekte insbesondere zu den Themen Ellertshäuser See, Mainauen in Schonungen, sowie die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit und Ortskernrevitalisierung wird ebenso zu den Aufgaben von Angelika Michel gehören wie die Initiierung, Moderation und Begleitung von Prozessen, Projekten und Arbeitsgruppen im Schweinfurter Oberland, die den Zielen einer integrierten, ländlichen Entwicklung entsprechen.

Der Sprecher der Kommunalen Allianz, Bürgermeister Friedel Heckenlauer aus Stadtlauringen, zeigt sich sehr erfreut über den Gewinn der Allianzmanagerin, die die Belange des Schweinfurter Oberland nun tatkräftig unterstützen wird. Angelika Michel ist gespannt und freut sich auf die Herausforderungen, die ihre Arbeit für das Schweinfurter Oberland mit sich bringen.

ANETTE TILLER



Von links nach rechts: Bürgermeister Kilian Hartmann, Bürgermeisterin Birgit Göbhardt, Angelika Michel, Maximilian Jungwirth vom Amt für ländliche Entwicklung und Bürgermeister Friedel Heckenlauer



Wir machen Internet [und das schon lange].

ledermann.biz

multimedia-agentur

Das heißt: Konzeption, Design und technische Umsetzung von Internet-Präsenzen für Unternehmen bzw. mittelständische Betriebe. Dazu gehören auch Redaktionssysteme für umfangreiche Websites, Portale und Online-Shops. **Nicht nur das.** Wir machen noch mehr. Einzelheiten gibt's unter www.ledermann.biz.

schweinfurter str. 9
97532 üchtelhausen
fon +49.9720.3800
fax +49.9720.3801
info@ledermann.biz

1899 1909 1919 1929 1939 1949 1959 1969 1979 1989 1999 2009



OPEL



Abb. zeigen Sonderausstattungen.

Zum Jubiläum lassen wir was springen.

Opel feiert 110 Jahre Innovationen.

Und Sie können dabei sein: Von supergünstigen
Einstiegspreisen bis hin zu Top-Ausstattungen mit
attraktiven Preisvorteilen.



Unser Barpreis:

für den Opel Corsa Selection "110 Jahre", 3-türig mit 1.0 TWINPORT®
ecoFLEX [44 kW/60 PS]-Motor mit 44 kW (60 PS)

schon ab

10.490,- €

inkl. Überführungskosten und zzgl. Zulassungskosten

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 5,6; innerorts: 7,3; außerorts: 4,6; CO₂-Emissionen,
kombiniert: 134,0 g/km (gemäß 1999/100/EG).

KÜMMETH & ZIEGLER

Autohandelsgesellschaft Kümmeth & Ziegler

Rudolf-Diesel-Str. 22

97424 Schweinfurt

Telefon 09721 / 7680

Fax 09721 / 768-89

info@kuemmeth-ziegler.de

www.kuemmeth-ziegler.de

Was ist eine Lernwerkstatt?

Beispiel: Kindertageseinrichtung Liborius Wagner, Schonungen

Eine Lernwerkstatt ist ein Raum, in dem den Kindern verschiedene Arbeitsmaterialien zu ausgewählten Themen so bereitgestellt werden, dass sie diese alleine und selbständig nutzen können.

Die Lernwerkstatt wird in folgende Bereiche untergliedert:

- Lese- und Schreibecke
- Mathe-Ecke
- Forscher-Ecke
- Übungen des täglichen Lebens
- Bau- und Konstruktions-Ecke
- Auseinandernehmwerkstatt

Was ist das Besondere an einer Lernwerkstatt?

In der Lernwerkstatt geht es nicht darum, etwas erklärt zu bekommen, sondern selbst herauszufinden, wie etwas funktioniert. Das Kind soll das Selbstbewusstsein bekommen, sagen zu können: „Das habe ich ganz alleine gekonnt.“



Das Kind kann hier erste Erfahrungen mit Buchstaben, Zahlen und Zusammenhängen machen, die Wegbereitung für spätere Lernerfahrungen sein können: Lernen soll gelernt werden.

Es soll in der Lernwerkstatt jedoch nicht Lesen, Schreiben und Rechnen vermittelt werden.

In der Lernwerkstatt kann jedes Kind seinen eigenen Lernweg gehen und sein

eigenes Tempo finden, nichts muss, aber alles kann vom Kind ausprobiert werden.



Eigene Beiträge (gefundene Naturmaterialien, Fotos etc.) zur Lernwerkstatt sind erwünscht.

Die gemachten Entdeckungen und Lernfortschritte werden gemeinsam besprochen und dokumentiert.

Die Erzieherin ist in der Lernwerkstatt nur passiv beobachtend und gibt nur bei Bedarf Hilfestellung.

Die Lernwerkstatt der Kindertageseinrichtung kann von allen Interessierten am Sommerfest mit Tag der offenen Tür, Christi Himmelfahrt, 21. Mai 2009, besichtigt werden.

Ebenso ist es möglich, an diesem Tag die Kleinkindgruppe Fischteich für Kinder ab einem Jahr zu bestaunen und zu erforschen. Diese wurde speziell den Bedürfnissen von Kleinkindern angepasst (Schlafraum, Möbel und Spielsachen usw.)

Neugierig geworden? Besuchen Sie uns doch an Christi Himmelfahrt.

Wir freuen uns auf Sie.

Kindertageseinrichtung
Liborius Wagner Schonungen

ANJA SCHEURING und
JOHANNA BÖNNINGER

Besuchen Sie unser Hallenbad Schonungen

An der Tann (Hauptschule)
Tel. (097 21) 541 61 15

Öffnungszeiten:

Montag	16.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	16.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr (nur Frauen) 16.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag	16.00 – 21.00 Uhr
Freitag	16.00 – 21.00 Uhr
Samstag	13.00 – 18.00 Uhr
Sonntag	9.00 – 13.00 Uhr

Mittwoch und Samstag:
Warmbadetage (31°C).

Die Badedauer ist während
den Öffnungszeiten unbegrenzt!

Unser besonderes Angebot:

- Wassergymnastikkurse
der Volkshochschule
Montag 18.45–20.45 Uhr
und Mittwoch 12.00–14.00 Uhr

Auskünfte und Anmeldung bei
der Gemeindeverwaltung Schonungen

- Schwimmkurse für
Erwachsene und Kinder
- Babyschwimmen
- Spielstunden für Kinder
jeden Freitagnachmittag
von 16.00–18.00 Uhr

**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!**

**Ihre Gemeinde Schonungen
und das Hallenbad-Team**



Sozialstation Liborius Wagner e.V.

Schulrangen 6 · 97488 Stadtlauringen · Tel. 097 24/93 18

- ◆ Krankenpflege ◆ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ◆ Altenpflege ◆ Anleitung in der Pflege



Herstellung und Verkauf von Holzhackschnitzeln

Helmut Weisensee
Fischgraben 1
97488 Altenmünster
Telefon 0 97 24 4 26
Mobil 01 70 4 69 85 69
www.hackschnitzel-weisensee.de



Die Köchin für Ihr Wunschmenü oder -büffet

bei Taufe, Kommunion,
Hochzeit, Geburtstag,
Jubiläum ...

Gerda Buttler · Ballingshäuser Straße 4 · 97532 Ebertshausen
Telefon (0 97 24) 90 82 77 · e-mail: gerda.buttler@arcor.de

Homöopathie und alternative Heilmethoden Präventionspharmazie

Umweltanalytik

Ernährungsberatung

Venenkompetenz



Hanne Schumm
Hofheimerstraße 6
97453 Schonungen
Tel. (0 97 21) 75 81 0

Fax (0 97 21) 75 81 20

E-Mail: info@apotheke-schonungen.de

www.apotheke-schonungen.de



Die genauen Daten (Uhrzeit) entnehmen Sie bitte der Tagespresse

Sonntag, 1. März

ÜCHTELHAUSEN
Kinderkleidermarkt
Pfarrheim Üchtelhausen

ABERSFELD

Kinderkleider- und
Spielzeugmarkt

WALDSACHSEN

Theater in der alten Schule

Dienstag, 3. März

ZELL

Die kleine Raupe Nimmersatt
Kindergarten

Freitag, 6. März

SCHONUNGEN

Bauernmarkt am Marktplatz

Samstag, 7. März

MARKTSTEINACH

Schnittkurs

Ver. f. Gartenbau u. Landespflege

Sonntag, 8. März

WALDSACHSEN

Theater in der alten Schule

Fr., 13. – So., 15. März

WETZHAUSEN

Theater, Scheune

Samstag, 14. März

EBERTSHAUSEN

Starkbierfest
Sportheim Ebertshausen

STADTLAURINGEN

40 Jahre Jugendblaskapelle
Festhalle

REICHMANNSHAUSEN

SVR, Schafkopf-/Rommé-Turnier

Freitag, 20. März

SCHONUNGEN

Kompostaktion

Verein f. Gartenb u. Landespflege

Filmpremiere „Über's Land der
Franken fahren" von G. Hübner
Kulturkreis Alte Kirche

Fr., 20. – So., 22. März

WETZHAUSEN

Theater, Scheune

Fr., 27. – So., 29. März

WETZHAUSEN

Theater, Scheune

STADTLAURINGEN

Frühjahrsmarkt

ROTHSHAUSEN

Vortrag Kirchenbau 1924
Kath. Kirche

Samstag, 28. März**ABERSFELD**

Theater inkl. Kindervorstellung

ÜCHTELHAUSEN

Kompostverkauf

Am Weiher

Fahrradmarkt

Pfarrheim

KALTENHOF

Floh- und Ostermarkt

Verein Levi e. V.

Sonntag, 29. März**ZELL**

Wandern in den Frühling

ABERSFELD

Theater, DJK

SCHONUNGEN

Konzert in der alten Kirche

80 Jahre Musikverein

Freitag, 3. April**SCHONUNGEN**

Bauernmarkt

Fr., 3. – So., 5. April**ABERSFELD**

Theater

Sonntag, 5. April**OBERAURINGEN**

Nudelschießen, Schützenverein

Sonntag, 12. April**MADENHAUSEN ZELL**

Osternacht

Freitag, 24. April**HESSELBACH**

Sporthalleinweihung

Samstag, 25. April**MARKTSTEINACH**

Anagnen

KALTENHOF

Flohmarkt, Verein Levi e. V.

SCHONUNGEN

Solid Ground

Irischer Abend in der alten Kirche

STADTLAURINGEN

Kabarett mit Frank Fischer

Schüttbaukeller

Sonntag, 26. April**ÜCHTELHAUSEN**

Vogelstimmenwanderung

Musical (siehe Seite 18)

Pfarrheim

Donnerstag, 30. April**WEIPOLTSHAUSEN**

Maibowle-Abend, Eigenheimer

Freitag, 1. Mai**OTTENHAUSEN**

Bergfest, Tannenberghütte

Ökologischer Rucksack

Ein wahrhaftere Berechnung unserer Aktivitäten

Rohstoffe sind die Grundlage für das weltweite Wirtschaften. Wir entziehen sie der Natur, verarbeiten sie zu Konsumgütern, der Abfall fließt wieder an die Natur zurück. Der ökologische Rucksack ist der gesamte Materialverbrauch abzüglich des Eigengewichts des Produktes. Der Rucksack-Faktor gibt an, wie viele Kilogramm Material und Energie aus der Natur entnommen wurden, um ein Kilo Grundmaterial zu erhalten. Es werden also alle Schritte vom fertigen Produkt zurück zu dem Punkt verfolgt, an dem die natürlichen Rohmaterialien ursprünglich gewonnen wurden.

Der Begriff ‚Ökologischer Rucksack‘ geht zurück auf den ehemaligen Vizepräsidenten des Wuppertal-Instituts für Klima, Umwelt, Energie – Prof. Friedrich Schmidt-Bleek – und sein Team und bedeutet die Menge an Ressourcen, die bei der Herstellung, dem Gebrauch und der Entsorgung eines Produkts oder einer Dienstleistung verbraucht werden.

In den meisten Produkten steckt viel mehr Material als ihr Gewicht vermuten lässt. Zum Beispiel entspricht einem Ressourcenverbrauch von

1 kg Kunststoff	5 kg
1 kg Papier	15 kg
1 kg Aluminium	85 kg
1 kg Kupfer	500 kg
1 kg Gold	550.000 kg

Mit dem ökologischen Rucksack wiegt eine Armbanduhr 12,5 kg, ein Paar Laufschuhe 3,5 kg oder eine Jeans 30,0 kg. Ein Röhrenmonitor erreicht durch den ökologischen Rucksack 1,5 Tonnen mehr als sein Gewicht und eine CD rund 40 kg!

Ein *schwarz* gefärbtes Baumwoll-T-Shirt bringt es lt. Schmidt-Bleek im Laufe seines Lebens auf einen Rucksack von insgesamt 4583,7 kg – das Gewicht eines ausgewachsenen Elefanten. Dabei wird beurteilt, welches Garn verwendet wurde, wie haltbar es ist, wie es gefärbt und verpackt wurde. Ca. 10% des Energiebedarfs macht der Transport der Roh- und Halbprodukte aus. Das meiste Rucksackgewicht entsteht aber beim Gebrauch, der stark vom Nutzer abhängt. 80% Wasserverbrauch verursacht das Waschen. Wie umweltschädlich sich der Waschvorgang gestaltet, hängt ab von der Wassertemperatur, der Menge des Waschpulvers und wie voll die Waschmaschine ist, ob ein Trockner oder die Leine benutzt wird. Über den Stromverbrauch definiert sich die Menge des freigesetzten CO₂-Ausstoßes.

Der WWF (World Wide Fund of Nature Umweltstiftung) vertritt genau wie Schmidt-Bleek die Ansicht, dass der Mensch – damit sind wir alle gemeint! – über seine Verhältnisse lebt und kommt in seinem Bericht zur Lage der Erde

LACKIERMEISTERBETRIEB ANDREAS GÖBEL



97532 Ebertshausen · Brunnenstraße 5

goebel.design@gmx.de · www.goebeldesign.npage.de

Smart-Repair
Unfalllackierung
Karosseriearbeiten
Design-Lackierung
polieren





Collage: Barbara Weniger

„Living Planet Report 2006“ zu folgendem Ergebnis:
 „Wenn der Verbrauch an natürlichen Ressourcen so weitergeht wie bisher, werden wir bis zum Jahr 2050 zwei Planeten benötigen, um unsere Bedürfnisse nach Nahrung, Energie und Infrastruktur zu decken – vorausgesetzt es gibt überhaupt

noch irgendwelche Ressourcen zu verteilen.“
 Demnach übersteigt derzeit der menschliche Konsum die natürliche Kapazität der Erde um ein Viertel.
 Mancher wird jetzt denken: was kann ich schon tun, es bringt sowieso nichts. Aber – viele kleine Schritte werden auch zu einem großen Schritt.

RENATE BÖNNINGER
 Vorsitzende Agenda 21 Schonungen

Kurierdienst
Krankenfahrten
Behindertenfahrten

sicher und zuverlässig
 geschultes Personal
 gepflegte PKW



Haintorstraße 29 · 97488 Stadtlauringen · Telefon 09724 2636



verlag
 Gemeindeblatt Üchtelhausen
 Thundorfer Nachrichten

druck & design

erich klose - schönwaldstrasse 9 - 97532 hesselbach
 tel.: 09720/1444 - fax: 09720/1670 - e-mail: e_klose@t-online.de

ÜCHTELHAUSEN
 Frühlingsfest, Parkplatz 3 Jungfern
ZELL
 Ökum. Gottesdienst, Haselstaude

Fr., 1. – So., 3. Mai

WALDSACHSEN
 Bläsertreffen

Sa., 2. – So., 3. Mai

STADTLAURINGEN
 Pfarrfest, Schüttbau

Freitag, 8. Mai

MARKTSTEINACH
 Geranienmarkt

SCHONUNGEN
 Bauernmarkt

ÜCHTELHAUSEN
 Blumenmarkt

Fr., 8. – Mo., 11. Mai

WETTRINGEN
 Frühlingsfest

Samstag, 9. Mai

SCHONUNGEN
 7. Solidaritätsfest
 Farbfabrik Sattlerstraße

Sonntag, 10. Mai

ROTHHAUSEN
 Pfarrgemeindefest

Samstag, 16. Mai

ZELL
 Fischfest
ÜCHTELHAUSEN
 15 Jahre Bauernmuseum May

FUCHSSTADT
 Bolzplatzfest

Sonntag, 17. Mai

SCHONUNGEN
 Vogelstimmenwanderung
 Mariensingen
 Alte Kirche

STADTLAURINGEN
 Frühlingwanderung

Mittwoch, 20. Mai

MAINBERG
 Fränkischer Tanz

Donnerstag, 21. Mai

MAINBERG
 Schlossgeister Happy Day

Do., 21. – 24. Mai

MADENHAUSEN
 Anglerfest
WALDSACHSEN
 Wallfahrt zum Kolben

REDNERSHOF
 Wassernachtsfest

Samstag, 23. Mai

MARKTSTEINACH
Fischessen am See

Sonntag, 24. Mai

ÜCHTELHAUSEN
Sommerfest, Hochseilgarten

MADENHAUSEN
Anglerfest

ALTENMÜNSTER
Sternwallfahrt (siehe S. 21)

Freitag, 29. Mai

KALTENHOF
Abendflohmarkt, Verein Levi e. V.

So., 31. Mai – Mo., 1. Juni

OTTENHAUSEN
Kirchweih

Montag, 1. Juni

WEIPOLTSHAUSEN
Pfingstmontagsgottesdienst am
Fichtenbusch

Freitag, 5. Juni

SCHONUNGEN
Bauernmarkt

Sa., – Mo., 8. Juni

STADTLAURINGEN
Reiterfest

Sonntag, 7. Juni

MARKTSTEINACH
Naturlauf »Rund um Kirchturm«

ALLE GEMEINDEN
Europawahl

Mi., 10. – Mo. 15. Juni

HAUSEN
Jubiläum Sportverein

Donnerstag, 11. Juni

SCHONUNGEN
19. Dorrfest, Musikverein

Do., 11. – Sa., 13. Juni

WETTRINGEN
Trike Treffen

Freitag, 12. Juni

EBERTSHAUSEN
Turnier Bayern-Fan-Club Red Boars

SCHWEINFURTER RHÖN
Vierzehnheiligenwallfahrt

Samstag, 13. Juni

FORST
Benefiz-Fußballspiel

MARKTSTEINACH
Beach Soccer Turnier

Donnerstag, 18. Juni

SCHONUNGEN
Gartenbesichtigung

Fr., 19. – Sa., 20. Juni

OBERLAURINGEN
Harly Treffen

Rumpelwolf und Dornestilzchen

oder SOS im Märchenland

Das neue interaktive Kinder-Mitmach-Musical in Üchtelhausen

Ein Tag in der Zauberschule. Der alte Hexenmeister ist außer Haus.

Die Zauberlehrlinge hexen eigenmächtig und probieren verbotene Zaubersprüche aus.

Bald wird ihnen das zu langweilig und sie stoßen auf eine geheimnisvolle Eichentrube, die sie auf keinen Fall öffnen dürfen. Doch die Neugier überwiegt, und die Zauberlehrlinge wagen einen Blick in die Trube... In ihrem Inneren ruhen fünf Töne – komponiert zu einer Melodie, deren Aufgabe es ist, die Harmonie im Märchenland im Gleichgewicht zu halten. Es kommt wie befürchtet: Die Töne entweichen und im Märchenland geht es von nun an drunter und drüber.

Rotkäppchens Großmutter frisst den Wolf; Dornröschen verwandelt sich in eine zickige, ungezogene Göre und die sieben Geißlein ärgern den armen Wolf.

Nur mit Hilfe der Kinder im Publikum kann es den Zauberlehrlingen gelingen, die Melodie einzufangen und die Ordnung im Märchenland wiederherzustellen.

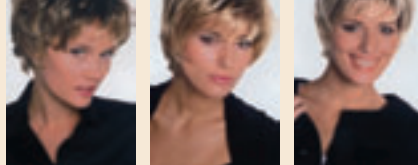
Wer „Wakatanka“ im vergangenen Jahr gesehen hat, der weiß, was mit „interaktivem Kinder-Mitmach-Musical“ gemeint ist. Zum Einen vereinigt die Jugend-

blaskapelle Üchtelhausen auf der Bühne im Pfarrheim „Kinder“ von Klein bis Groß als Darsteller, Instrumentalisten und Sänger. Zum Anderen beziehen Helmut Walter (Leitung Jugendblaskapelle) und Karin Göllner (Leitung Chor, Erzählerin) auch das Publikum in die Handlung des Musicals mit ein, indem es z. B. spontan in eine „Helferrolle“ schlüpfen muss, die für den weiteren Verlauf des Geschehens von tragender Bedeutung ist. Zudem werden Lieder mit einem Trommelspiel begleitet und die Zuschauer machen sich gemeinsam mit den Akteuren auf eine abenteuerliche Reise zu den verschiedenen Märchenfiguren. Kinder unterstützen die Zauberlehrlinge lautstark bei ihrer Suche nach den verloren gegangenen Tönen – und nicht zuletzt ist auch der Kindergarten wieder mit von der Partie, wenn es darum geht, die schön arrangierten Stücke des Komponisten Christian Kunkel auf der Bühne umzusetzen.

Nach dem großen Andrang im letzten Jahr werden diesmal zwei Vorstellungstermine geboten: Am 26. April 2009 im Pfarrheim Üchtelhausen, am 3. Mai 2009 in der Volksschule Schweinfurter Rhön – anlässlich der offiziellen Einweihung der Wanderwege im Schweinfurter Oberland. Uhrzeiten werden gesondert bekannt gegeben.

SARAH LEDERMANN

Perücken



- langjährige Erfahrung
- Abrechnung aller Kassen
- innerhalb 48 Stunden

Thea's Frisierkammer
Inhaberin: Thea Monkol

Am Zeughaus 36 · 97421 Schweinfurt · Telefon (0 97 21) 2 11 42

Aquarelle malen

Landschaften vor allem

„Die Gemeinde hat ein überraschend großes Potential an Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich der Malerei widmen.“ – So eine Aussage des Kulturkreises Alte Kirche Schonungen zu ihrer Ausstellung im vorletzten Jahr. Da auch heuer (im Juli) wieder eine Ausstellung in der Alten Kirche stattfinden wird, wollte ich im Vorfeld schon mal einen Teilnehmer aus dem Malerpotential vorstellen.

Der Hobbymaler Erwin Guter-muth möchte sich distanzieren von der Kunsttheorie. Die Frage, ob Kunst der Kommunikation oder der Provokation dient, ist für ihn nicht von Belang. Statt theoretischer Bücher bevorzugt er das Buch der Natur; Landschaftsbilder interessieren ihn am meisten. Somit ist seine Malerei individualistisch zum Wechsel der Jahreszeiten, zu Motiven von Urlaubsreisen, zu heimatlichen Kostbarkeiten wie Fachwerkhäusern oder fränkischen Landschaften. Dementsprechend sind seine Bilder nicht mit Titeln überfrachtet. Er ist der Meinung: Malt man Landschaften, Ansichten von Dingen, müsse man diesen gegenständlichen Aquarellen keine Erklärungen oder Titel geben. Das bedeutet freilich nicht, sagt Erwin Guter-muth, dass er andere Malweisen, etwa die abstrakte, ablehne. Nur für ihn selbst, für *seine* Malerei, sei seine Entscheidung klar. Ich frage, seit wann



er denn eigentlich mit dem Pinsel kreativ ist, nachdem ich einige Werke gesehen habe. Gerade einmal 14 Jahre – nachdem er Aquarellkurse beim dänischen Maler Professor Johan H. Bentin in der Toskana und in Schweden besucht hatte. Nach dem Ende seiner beruflichen Tätigkeit konnte er sich intensiver der Aquarellmalerei widmen und belegte weitere Kurse bei Professor W. Brog-hammer in der Fränkischen Schweiz. Erfahrungsgemäß braucht man Muße, Spaß und – mit Blick auf seine Frau, die ihm schon mal „Aufträge“ gibt, etwa für eine Geburtstagskarte – Lust dazu, etwas zu malen. Und das geht oft nicht auf Bestellung.

Nachdem ich die Treppe hinab in den Hobbyraum mit Panoramablick über das Maintal geleitet werde, wird klar, wie man in so kurzer Zeit solche Aquarelle zustande bringt. Denn an den Wänden und

im Depot sieht man die Ergebnisse fleißiger Arbeit. Und Erwin Guter-muth sagt auch, die Kurse waren lediglich die Initialzündung. Danach heißt es: immer weiter



üben und ausprobieren. Durch seine frühere Tätigkeit in einem Architekturbüro ist er an genaues Arbeiten gewöhnt, was für seine Aquarellmalerei ein Nachteil sei, meint er. Und man sieht den Bildern auch an, dass das architektonische Auge mitgestaltet hat. Was nicht unbedingt ein Nachteil ist, finde ich. Und das Zitat, auf das Erwin Guter-muth hinweist, trifft im Zusammenhang mit seinem sympathischen Auftreten zu: „Ob ein Kunstwerk gut ist, hat nichts damit zu tun, wie es aussieht. Das Entscheidende ist, was es beim Betrachter bewirkt.“

WERNER ENKE

Öberländers Angnes

Von Deufel un sei Brinzipien

Ja, ja dös Frühjohr is widder in Omarsch. Es wor jedz lang genuch Winder. Die Leud senn scho ganz narrisch auf schöns Wadder. In der Schdadd merksd däs än ersdn dro, däs die Schdrossecafes widder aufmochn.

Bei uns aufn Land dodro, däs die erschda ofonga in ihr Gärdn rümzuhackn und ihr Miestbäider osedzn. Vielleicht brouch mer unner Gärdn widder nödicher wenns sou weider ged mid dara Wirtschafdskrise.

Vieleichd senn mer froh wenn mer Kardoffel obau können, wenn doch noch ölles än Grom nei ged.

Wenn da hörsd mid wie viel Gier die Bankn Milliarden verzoockd hom, konns än schlachd war.

Wenn unseräns än Kredid will, da

wölln die dann zwee- un dreifach ogsicherd ho, än besden gisd dera für 10 Euro a Sicherheit vo 30, däs sa jo kee gross Risiko hom.

Un selber zockn sa däs ders schlachd werd. Ümmer mehr faula Anlachn kumma zun Vorschein. Besonders die Landesbanken, bei dara unner Polidiker in die Aufsichsräd hockn, hom sou viel Gald in Luftnummern investierd, däs die Regierunga midn bezohl vo dara ihr Schuldn gor nedd nochkumma. Äs is scho a Widz däs jedz mir ölla dara ihr Schuldn bezohl sölln. Un nedd nur mir, unner Kinner un unner Enkelkinner hom noch do dro zu bezohl.

Un nedd nur däs sa äs Gald verzoockd hom. Vo lauder Missdraun gechnüber änanner, rücken sa jedz kee Gald mer raus. A Unernehma muss scho än Kobfschdand moch däs sa Gald vo dara krichn üm zu

investieren un Gschäfte zu mochn. Dabei is dös jo eichendlich ihr Aufgab. Un damid mochn sa ölles noch viel schlimmer. Monchmol frächsd da dich wos dös fer Leud sän, wu do äs sochn hom. Un ob die noch irchenwelcha Brinzipien hom. Obber wenn ich Milliona in Johr verdian däd wüset ich vielleicht a nix mer wies bei die normola Leud zuggedd. Ich hos ledzd Johr, a in Frühjohr, scho mol gschriem, däs Revolutiona genau aus solcha Gründ oganga senn. Obber wohrscheinlich denkn die, un a unner Polidiker, däs mer mid uns ölles moch konn. Bloss ich fräch mich wie lang noch.

Es gidd jo dös Schbrichword: der Deufel scheid auf känn klenna Haufn. Wohlgeremd, der Deufel. Dös söllden die, die ümmer mer wölln, sich amol zu Herz namm.

Euer ANGNES

Über 20 Jahre Küchenkompetenz

Aktionswochenende

am 28.+29.3.2009 mit verkaufsoffenem Sonntag
zum Frühjahrsmarkt in Stadtlauringen

Sa. 10 - 13 Uhr
So. 12 - 17 Uhr

- **Vorfürungen:**
 - Dampfgerar (vitaminschonend und salzarm)
 - Induktion (30 % Energieersparnis uvm.)
 - Herde mit Gelinggarantie
- **Angebote:**
 - Ausstellungsküchen und Badmöbel
 - Ausstellungsgeräte
 - Marktangebote
- **Informationen:**
 - über unsere Kochschule
 - über unsere Badmöbelabteilung

Kompetenz vor Ort






ausgezeichnet vom Brancheninformations-Brief
"markt intern"

www.kuechenexperten.de

Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - 09724/1655

KÜCHE + WOHNEN

GmbH

dittmann & wohlfart

Leserzuschrift

Von Herrn Ewald Barthelmes aus Hausen, dem Deutschmüller, bekamen wir schon vor längerer Zeit eine Zuschrift, die sich auf den Oberlandkurier 10 bezieht.

Dort wurde der Wanderführer für das Schweinfurter Oberland vorgestellt.

In dem Wandervorschlag »Mühlengeweg« heißt es:

»Bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts mussten viele, vor allem kleine und mittlere Mühlen ihren Betrieb einstellen, da sie den aufkommenden Großmühlen nicht mehr gewachsen waren.« und weiter unten:

»Die Lohmühle und die Deutschmühle sind allerdings noch in Betrieb.«

Herr Barthelmes schreibt dazu unter anderem:

»Es ist richtig; die Mühlendichte hängt mit dem starken Gefälle der Wasserläufe zusammen und mit der ganzjährlichen, beständigen Wassermenge.

Dies war für Mühlen mit ein bis zwei Mahlsteinen ausreichend. Bei

diesen Mühlen spricht man von Rückschnitt-Mühlen. Alle Mahlgänge wurden immer wieder auf den Stein zurückgeführt, bis die Schale ohne Mehlteilchen war.

Durch die Technik mit dem Einsatz von Stahlwalzen wird das Mahlgut von ca. 14–18 Walzenpaaren über Sichtmaschinen, in einem Zug/Durchgang bis zur mehl-freien Schale/Kleie durchgeführt. Das heißt: vollautomatisch vom Getreidesilo über die Mühle in das Mehl- und Kleiesilo.

Richtig müsste es heute heißen: **Die kapitalintensiven Großmühlen sind diesen vollautomatischen Kleinmühlen nicht mehr gewachsen, spricht: konkurrenzfähig!** Noch dazu, wenn die kleinen Mühlen in der Nähe der Getreideerzeuger und dem Verbraucher/Bäcker ihren Standort haben. Lange Transportwege mit allen Nachteilen u. a. CO₂ Belastung, entfallen!

Als Müller der Deutschmühle war mein Bestreben nach Kriegsende 45:



eine Mühle, wirtschaftlicher als eine Großmühle entstehen zu lassen!

„Bei Tag und bei Nacht – ist der Müller stets wach“, nach einem Volkslied, – konnte die Deutschmühle nur einige Jahrzehnte mit eigenem Kraftwerk und einer Leistung von 15 t pro 24 Stunden gefahren werden.

Durch gesetzliche Verordnungen und Subventionen werden bis heute zum Nachteil des Steuerzahlers Industriemühlen mit Leistungen von über 500 t pro 24 Stunden unterstützt! Es sollten Lösungen ohne Verschwendung von Steuergeldern gefunden werden – damit werden dann Lob- und Deutschmühle **allerdings noch in Betrieb** bleiben!

Wallfahrtsmesse mit Bischof Hofmann

Altenmünster: Die Sternwallfahrt zu Ehren des seligen Liborius Wagner findet schon seit über 30 Jahren statt. Mittlerweile machen sich Pilger aus den Ortschaften Hesselbach, Ebertshausen, Reichmannshausen, Fuchsstadt, Wettringen, Sulzdorf, Stadtlauringen und Ballingshausen auf den Weg und pilgern zu Fuß nach Altenmünster.

Diözesanbischof Friedhelm Hofmann wird am 24. Mai in Altenmünster sein.

Er feiert die Heilige Messe im Freien auf dem malerischen Dorfplatz. Oder bei

Regen in der schönen Scheunekirche und im Innenhof des Pilgerhofes.

Bei kalten Getränken und heißen



Würsten oder Kaffee mit Gebäck besteht die Möglichkeit der Begegnung zwischen den Wallfahrern aus den verschiedenen Orten.

wunderbar wanderbar

1.-3. Mai 2009

● 1. Mai: Wallfahrt (KAB) am Kolben, Marktsteinach

9.00 Uhr Start vor der Pfarrkirche in Marktsteinach

9.30 Uhr Festgottesdienst am Kolben, anschließend gemütliches Beisammensein

● 2. Mai: Nordic-Walking-Tag am Ellertshäuser See

9.00 Uhr Eröffnung

10.15 Uhr Walking mit **Heike Drechsler**, zweifache Olympiasiegerin im Weitsprung und BARMER Präventionsbeauftragte

14.00 – 18.00 Uhr: Auftritt der Sambagruppe Ritmo Candela



● 3. Mai: Schlusshock in Zell

19.30 Uhr im Gasthaus Zellertal mit OberLand-Brotzeit und Musik

● 1. - 3. Mai: Informationsmesse am Ellertshäuser See

Präsentation der Tourismusregionen Haßberge, Rhön, Stadt und Landkreis Schweinfurt und des Schweinfurter OberLands. Bunter Markt von Kunsthandwerkern und Selbstvermarktern der Region.

● Weitere Veranstaltungen:

19 geführte Wanderungen auf Themenwegen • Führungen in den Museen, Schlössern und Kirchen • Besichtigung der Seemeisterstelle • Lama-Touren am Ellertshäuser See • Kanu-Fahren und Segeln • Klettergärten • Maifeiern • Schnuppergolf • Kinder-Mitmach-Musical • Vita-Parcours u.v.m.

Programmheft erhältlich bei den OberLand-Gemeinden
weitere Infos: www.schweinfurter-oberland.de

unterstützt von:

Die Steinach

Romantisches Flüsschen im Schweinfurter Oberland

Auf dem Dach des Schlettach, in der Nähe von Löffelsterz – der mit 384 m über NN höchstgelegenen Ansiedlung im Landkreis Schweinfurt – befindet sich das Quellgebiet des *Neuseebaches*. Dieser ist der Ursprung eines Flüsschens, welches bei Schonungen (215 m über NN) dann in den Main mündet.

Nachdem es die Seen im Speichelgrund zwischen Löffelsterz und Abersfeld passiert hat, heißt es *Steinach*.



In Deutschland gibt es 20 Orte mit diesem Namen bzw. dieser Endung, beispielsweise Marktsteinach. Dessen frühere Bezeichnung war Steinaha. Dieses Wort ist abzuleiten aus dem althochdeutschen „stain“ und „aha“ (Ache) und bedeutet somit „am steinigen Bache“. Das Grundwort „ach“ (aha), verwandt mit dem lat. „aqua“, bezeichnet jedes fließende Gewässer mit bedeutender Wasserentwicklung. Und die kann – auf unsere Steinach bezogen – beträchtlich sein, das heißt, das sonst so friedlich dahin plätschernde Gewässer (siehe

Foto 1), kann sich im Extremfall zu einem Fluß mit großer Wassermenge entwickeln. Hier sei nur an das Rekordhochwasser von Anfang Januar 2003 erinnert. Da hatte sich – bedingt durch den Rückstau vom Main her – im Altortbereich von Schonungen eine regelrechte Seenlandschaft gebildet, wobei der Wasserstand fast bis zum Scheitelpunkt der Bögen der Alten Bachbrücke (die schon 1380 vorhanden war) reichte! Hier spielte natürlich



auch der „Nachschub“ aus dem Oberland eine Rolle, das sind die Zuflüsse der Steinach aus Abersfeld (*Mühlbach*), Waldsachsen (*Hainach*) und Hausen (*Mühlbach*). Die topografischen Gegebenheiten des Schlettach, d.h. das starke Gefälle des hügeligen Geländes mit den tiefen Tälern und Wiesengründen sowie zahlreichen Bächen, waren die ideale Voraussetzung für die Ansiedlung von Mühlen. Und so gab es sie hier in einer außergewöhnlichen Dichte. Denn allein längs der Steinach zwischen Marktsteinach und Schonungen,

d.h. auf einer Länge von nur ca. 4 km, waren einst 9 Mühlen in Betrieb!



Diese Zeit der Mühlenromantik ist zwar längst vorbei, aber immer noch dreht sich im Steinachtal ein Mühlrad, in Wahrung der alten Tradition. Unwillkürlich wird man da an das alte deutsche Volkslied



„In einem kühlen Grunde, da geht ein Mühlrad...“ (J. v. Eichendorff, 1808) erinnert. Die Steinach heute ist das geblieben, was sie immer schon war: Ein munteres, klares Bächlein in bezaubernder Landschaft. Ihre Wasserqualität ist so gut, dass in ihrem Bereich selbst die Wasseramsel (*cinclus aquaticus*) heimisch geworden ist. Entsprechende Nisthilfen an oder unter den Steinach-Brücken haben die Naturfreunde Schonungen angebracht und somit für den Nachwuchs gesorgt.

HERIBERT M. REUSCH

KINDERS EITE

Ein Rennwagen aus Styropor mit Düsenantrieb

Was du dafür benötigst:

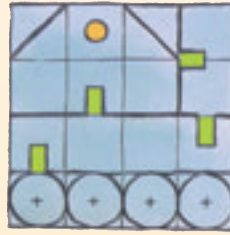
- ⑥ eine Styroporplatte: 1 cm dick, 30 cm lang, 30 cm breit
- ⑥ einen Luftballon
- ⑥ 8 Holzperlen
- ⑥ 2 Schaschlik-Spießchen
- ⑥ eine kleine Säge oder ein scharfes Messer
- ⑥ einen dicken Filzstift
- ⑥ ein Lineal
- ⑥ einen Zirkel

Styropor ist ein federleichter weißer Kunststoff, der viel beim Bau verwendet wird und daher in Baustoffhandlungen und Bastelgeschäften billig zu bekommen ist. Du brauchst eine etwa 1 Zentimeter dicke Platte von 30 mal 30 Zentimetern Größe.



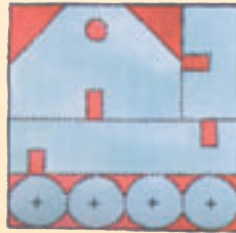
Teile die Platte mit einem dicken Filzstift und Lineal in 16 gleiche Quadrate.

In die unteren vier Quadrate ziehst du mit einem Zirkel Kreise. Zeichne auch die Schlitz (im Bild grün) nach Vorlage ein; sie müssen so breit sein, wie deine Platte dick ist. Bohre auch das Loch (im Bild



orange) an der vorbezeichneten Stelle.

Schneide schließlich mit einer kleinen Säge oder einem scharfen Messer nach der Bauanleitung die Teile aus. Alles, was Abfall ist, ist im Bild rot gekennzeichnet.



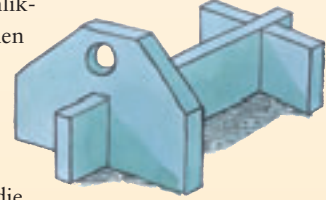
Die gepunkteten Linien sind die Schnittlinien.

Hier sind nun alle Fahrzeugteile

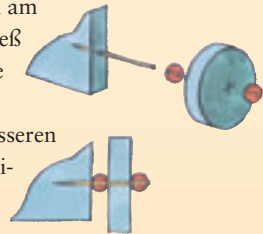


ausgeschnitten und numeriert. Der lange gerade Teil mit den zwei Schlitz (Nummer 3) ist die Karosserie des Wagens. Stecke das größere Hinterteil (Nummer 1) und das kleinere Vorderteil (Nummer 2) auf die Schlitz; hast du sorgfältig gearbeitet, klemmen sich die Teile von selbst fest. Nun

müsste der Wagen so aussehen: Die Räder lassen sich am besten mit Schaschlik-Spießchen aus Holz befestigen.



Stecke die Spießchen an die Seiten der Teile 1 und 2. Dann fädelst du eine Holzperle darauf, danach spießt du das Rad auf und zuletzt befestigst du alles mit einer weiteren Holzperle. Diese muss allerdings fest sitzen, also eventuell am



Schaschlikspieß ankleben. Die Holzperlen sorgen für besseren Lauf: eine freibewegliche innen und eine auf der Achse festgeklemmte außen, die das Ablaufen der Räder verhindert. Achte darauf, dass sich die Räder gut drehen können. Jetzt fehlt nur noch der Motor. Stecke den Ansatzstutzen eines Luftballons so durch das Loch im Hinterteil, dass seine Öffnung nach hinten zeigt, und blase ihn auf. Lässt du das Gefährt jetzt los, treibt die Kraft der ausströmenden

Luft deinen Düsen-Rennwagen über den Tisch.



Polizei!!! in Ebertshausen

Ende Januar 2009 wurde ich von Susanne Krempel, Leiterin des Kindergartens Ebertshausen, angesprochen, ob es möglich wäre, dort in meiner Eigenschaft als Polizeibeamter einen Vortrag zu halten und den Kindern hinsichtlich meines Berufes Rede und Antwort zu stehen.

Obwohl ich schwerpunktmäßig eher Ermittlungen in Sachen Graffiti führe, erschien es mir jedoch schnell als interessant, diesem Wunsch nachzukommen, insbesondere weil ich auch selbst aus Ebertshausen komme.

Es wurde ein entsprechendes Konzept erarbeitet und an einem Mittwoch im Februar, pünktlich um 11.00 Uhr, war es dann soweit. Ich erschien zusammen mit meinem

Kollegen PHM Grubert, mit kompletter Ausrüstung und Dienstwagen im kleinen Kindergarten des Rebellendorfes Ebertshausen.

Auf meine Eingangsfrage, ob jemand wisse, woher ich komme, meinte gleich jemand: „Der ist von der Feuerwehr!“

Mit Hilfe meiner leuchtend grünen Uniform, konnte der junge Mann doch noch davon überzeugt werden, dass ich wirklich von der Polizei komme.

Nach persönlicher Begrüßung aller Kinder per Handschlag konnte schließlich deren anfängliche Scheu auch einigermaßen überwunden werden, so dass diese interessiert mitarbeiteten. Ihnen wurde nahe gebracht, welche vielfältigen Aufgaben denn so ein Polizist hat und welche

Ausrüstung dazu erforderlich ist. Im Anschluss durften sich die Kids in den Dienstwagen setzen und das Blaulicht wurde eingeschaltet. Zum Abschied sangen die Kinder für ihren Schutzmann noch ein kleines Lied.



Alles in Allem war es auch für mich eine schöne Erfahrung.

Also liebe Susanne und liebe Marianne, falls irgendwann mal wieder Interesse bestehen sollte: gerne wieder.

HARTMUT STETTNER

- Krankengymnastik am Gerät
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Brügger-Therapie
- Lymphdrainage
- Elektrotherapie
- Massagen
- Bobath
- PNF
- Hausbesuche

Physiotherapeut **Heinz Schmitt**



Volkershausener Straße 6 · 97711 Maßbach · Telefon (0 9735) 13 29

WEIPERT
VERPUTZ · MALEREI
TROCKENBAU

STADTLAURINGEN (09724) 549



make the difference

frank stick&druck

Ihr Partner für Fanshop-Ausstattung, Vereins- und Firmenwerbung



► **Textilveredelung**
STICK, FLOCK, FLEX, DRUCK

► **Werbemitteldruck**

www.frank-stickdesign.de

Die wohl edelste Variante der textilen Werbung.



► **Professionelle Stickerei**

► **Angebot Februar - April**

Kapuzensweatshirts

bestickt mit Ihren LOGO

(individuelle Einzelnamen

GRATIS dazu bis 15.März 09)

sonnenhalde 3 • 97488 wettringen • tel: 09724.1366 • e-mail: info@frank-werbedruck.de

Eine Anzeige im
Schweinfurter
OberlandKurier

wird beachtet!
3 Monate lang.

wir kümmern uns ...

...auch um die
guten Stücke:
Auf dem Wild-
ledersessel
flirten jetzt
Hans und Grete.

Gebrauchtmöbel-
sammlung statt
Sperrmüll

Unsere Partner:

Levi, Mainberg	AFZ SW	ZAK Hofheim
0 97 21 / 50 99 611	0 97 21 / 70 03 16	0 95 23 / 95 02 03

Ob **K**inderzeichnung, **K**unstcatalog oder **K**affeefahrtflyer...
auch **O**berlandKurier, **P**ernzettel oder **O**nline-PDFs

...wir drucken's **druckerei rudolph**

Schleifweg 1 • 97532 Ebertshausen • Telefon 0 97 24 93 00 • mail info@druckerei-rudolph.de

3. Internationales Varietéfestival im Mai 2009

Dirk Denzers Magische Momente

Modernes Varieté auf Weltniveau faszinierte und begeisterte schon in den Jahren 2004 und 2006 zehntausende Besucher in Sennfeld im Landkreis Schweinfurt. Auch beim 3. Internationalen Varietéfestival vom 14. bis 23. Mai 2009 erwartet die Kulturgenießer ein mitreißendes Gesamtkunstwerk aus Live-Musik, Artistik, Körperkunst und Comedy.

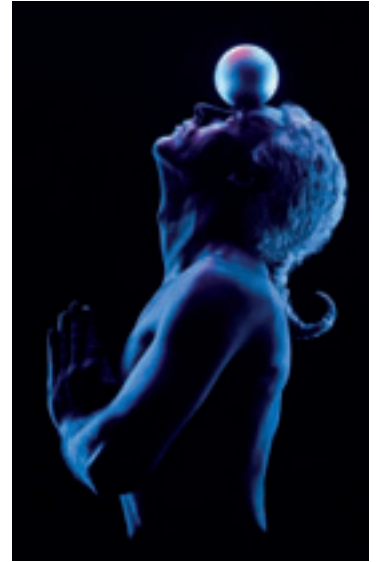
Für das Jahr 2009 hat der Varieté- und Inszenierungskünstler Dirk Denzer die Besten ihres Fachs verpflichtet. Er inszeniert und präsentiert in einem abwechslungsreichen Zehn-Tages-Programm ein beeindruckendes Kaleidoskop der Kunstform Varieté. Unter der Kuppel des 46 Meter großen Vier-Mast-Zeltes erleben die Freunde des Wunderbaren stimmungsvolle Shows voller magischer Momente. Jede Show dreht sich dabei um ein bestimmtes Thema. So gibt es „Musica“ – ein musikalisches Varietéspektakel, die „Wasserwelten“ rund um das nasse Element und „Magic Moments“ – ein Variétévergnügen mit Zauberei

und zauberhaften Bildern. Als größtes Varietéfestival in Europa präsentiert das 3. Internationale Varietéfestival die kreativen Erneuerer der internationalen Szene. Das Publikum darf sich unter anderem auf den innovativen kanadischen Musik-Komiker Michel Lauzière, den Avantgarde-Jongleur Jochen Schell, auf die Unterwasserartistik von Amazonia und auf Giacomo, den gläsernen Geiger, freuen. Bis zu 1400 Zuschauer pro Show werden erwartet – für die Variétéwelt eine bislang kaum erreichte Größenordnung. In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Schweinfurt zünden im Mai 2009 über 100 Akteure aus der internationalen Variétéwelt ein Feuerwerk für die Sinne.

Auch für die dritte Auflage des Variétéfestivals stellt die Gemeinde Sennfeld ihre Freizeitanlage zur Verfügung. Das großzügige, an der Stadtgrenze zu Schweinfurt gelegene Gelände mit dem alten Baumbestand bietet eine ideale Infrastruktur und schafft beste Voraussetzungen für

3. Internationales VARIÉTÉ FESTIVAL

eine reibungslose Organisation. Nach hinten ansteigende Sitzreihen im großen Vier-Mast-Zirkuszelt garantieren jedem Zuschauer einen perfekten Blick auf die 18 x 10 Meter große Bühne.



Platzgenaue Tickets gibt es im Zeughaus Schweinfurt und bundesweit an allen bekannten Eventim-Vorverkaufsstellen, unter der Hotline: (0 18 01) 05 20 52 und im Internet unter www.varietefestival.de. Ausnahme: Die Tickets für den Sparkassen-Familientag „Erlebnisvariété“ gibt es ab März 2009 exklusiv beim Hauptsponsor des Festivals, der Sparkasse Schweinfurt.



Internationales Varietéfestival
Dirk Denzer Performing Arts
Röthleiner Straße 11
97525 Schwebheim
097 23 93 02 95 oder 097 23 48 00
Ticket-Hotline (0 18 01) 05 20 52
info@varietefestival.de
www.varietefestival.de

3. Internationales VARIETÉ FESTIVAL



Veranstalter: www.dirkdenzer.com

14.-23.
Mai 2009

 Landkreis Schweinfurt
Freizeitanlage  Sennfeld

Tickethotline: 01801 - 052 052 (3,9 Cent/Min.) und unter: www.varietefestival.de